

Gedächtnisprotokoll zur Mündlichen Hagenprüfung am 16. November 2007

Prüfer: Prof. Dr. Eisenhardt (E) & Dr. Gahlert (G)

Gefragt wurde schwerpunktmäßig BGB, ZPO und etwas HGB, wobei es nur selten notwendig war, die einschlägigen Paragraphen im Gesetz nachzuschlagen. Meist reichte eine Erläuterung der groben Zusammenhänge.

Die Fragefrequenz –schwere und das Punkteergebnis orientierten sich eindeutig an den Vornoten der Kandidaten, diejenigen, die mehr Punkte brauchten, wurden öfter und mit leichteren Fragen konfrontiert. Es gab keine definierte Fragereihenfolge, man musste immer darauf vorbereitet sein, als nächster dranzukommen. Die Prüfer versuchten dabei erkennbar, die Ausführungen der Kandidaten in die richtige Richtung zu leiten.

Die Punktevergabe reichte von 105 bis 146 Punkte.

**E:** Was versteht man unter Vertragsfreiheit?

**A:** Abschlussfreiheit, Inhaltsfreiheit, Formfreiheit, Aufhebungsfreiheit

**E:** Was sind die Grenzen der Vertragsfreiheit?

**A:** Kontrahierungszwang bei Monopolisten, Antidiskriminierungsverbot -gesetz, Grenzen der Vertragsfreiheit durch Gesetz (Sittenwidrigkeit nach § 138BGB, Gesetzliches Verbot nach § 134BGB, Formvorschriften einzelner Vertragstypen z.B. Grundstücksverkauf)

**E:** Was ist sittenwidrig?

**A:** „Verstoß gegen Anstandsgefühl aller billig und gerecht Denkenden“

**E:** Wer denkt sittenwidrig?

**A:** Richter denken so

**E:** Welche Arten von Verträgen gibt es, nennen sie ein Beispiel eines Vertrages, der nicht im BGB geregelt ist?

**A:** Kaufvertrag, Mietvertrag... nicht geregelt ist z.B. Leasingvertrag, Schwimmbadbenutzungsvertrag

**E:** Nennen Sie ein Beispiel für ein Vertrag, in dem mehrere Vertragsarten enthalten sind.

**A:** Beispielhaft: Schwimmbadbenutzungsvertrag; Gesetzlich geregelt auch Geschäftsbesorgungsvertrag, der sowohl ein Dienst- als auch ein Werkvertrag (§§ 611 und 631 BGB) sein kann.

**E:** Fall: Drei Studenten A, B und C gründen eine Gesellschaft zur Erstellung von Hausarbeiten. B und C sollen die Hausarbeiten anfertigen, A soll Werbung machen und Verträge abschließen. Der Student Z schließt mit A einen Vertrag und reicht die Hausarbeit ein – er bekommt eine ungenügend. Er will nun das bisher bezahlte Geld, 50% der Gesamtsumme zurückbekommen.

Was ist das überhaupt für eine Gesellschaft?, Kann es auch eine OHG sein? Welche Formvorschrift unterliegt der Gesellschaftsvertrag?

**A:** Es ist eine GbR nach §705 BGB. Für eine OHG nach § 105 HGB ist ein Handelsgewerbe eines Kaufmanns nach §§ 1-6 HGB notwendig, dies liegt hier nicht vor

**E:** Ist ein Vertrag zustandegekommen und welche Art ist der Vertrag?

**A:** Dazu müsste A Vertretungsmacht nach § 714 BGB haben, dies ist durch den Gesellschaftsvertrag geregelt worden. Vertrag ist als Werkvertrag nach § 631 BGB zustande gekommen.

**E:** Was kann der Student machen, um sein Geld wiederzubekommen?

**A:** Sachmangel nach §§ 634 Nr. 2, 633, Rücktritt nach § 346 BGB, Erklärung nach § 349 BGB gegenüber Gesellschaft.

**G:** A schließt Mietvertrag mit B ab. In dem vorgedruckten Formular steht, dass erst nach Zahlung von 2000€Kautions innerhalb von 6 Wochen der Vertrag zustande kommt. Wie ist die Lage, ist der Vertrag geschlossen worden?

**A:** Zunächst müsste AGB Bestandteil des Vertrages geworden sein – Def. AGB und Inhaltskontrolle nach §§ 305 ff BGB, AGB sind Vertragsbestandteil geworden. Vertrag ist mit aufschiebender Bedingung nach § 158 BGB geschlossen worden.

**G:** B zahlt nicht und wohnt über die 6 Wochen hinaus in der Wohnung. Was kann A tun?

**A:** Vertrag ist nicht geschlossen worden, da aufschiebende Bedingung nicht eingetreten ist. Diskussion zu § 812 BGB, auf jeden Fall ist Herausgabe der Mietsache nach § 985 BGB einschlägig und wegen Mietzahlung §§ 990, 987, 988 sowie 993 BGB

**E:** Was kann alles vollstreckt werden?

**A:** Endurteile nach § 704 ZPO, ausserdem Vollstreckungstitel nach §§ 708, 794 ZPO.

**E:** Wie läuft eine Vollstreckung ab? Wo findet man den Gerichtsvollzieher, wie pfändet er, kann er einfach in eine Wohnung mit Gewalt einbrechen? Wie sieht ein Vollstreckungssiegel aus?

**A:** Antrag auf Vollstreckung beim Gerichtsvollzieher nach § 753ff ZPO, der sitzt beim Amtsgericht, formelle Rechtskraft des Urteils nach § 705 BGB. Dieser darf Gewalt anwenden § 758 ZPO, für Durchsuchung jedoch Anordnung eines Richters notwendig § 758a ZPO, da Schutz der Wohnung durch Grundgesetz Artikel 13. Auf dem Vollstreckungssiegel ist Landeswappen abgebildet – dient zur Anzeige, dass die Sache des Eigentümers gepfändet ist.

**E:** A ist völlig verarmt und besitzt ein Fernseher, kann der gepfändet werden? Wie kann A sich gegen die Art der Vollstreckung wehren?

**A:** Nicht pfändbar sind nach § 811 ZPO notwendige Dinge der Lebensführung und des Lebenserwerbs, unter anderem auch Bett, Kühlschrank, TV etc. A kann dagegen Erinnerung nach § 766 ZPO einlegen.

**E:** Neuer Fall: A leiht B ein Fahrrad, der verkauft es an C. Kann A von C das Fahrrad von C herausverlangen?

**A:** A könnte von C Herausgabe aus §985 BGB verlangen – Dazu müsste C Besitzer nach §854 BGB und A Eigentümer nach § 903 BGB sein. Außerdem dürfte C kein Recht zum Besitz nach § 986 BGB haben. Jedoch in diesem Fall liegt nach § 932 BGB Gutgläubiger Erwerb vom Nichtberechtigten vor, d.h. A kann von C das Rad nicht verlangen.

**E:** Abwandlung 1: B stiehlt das Fahrrad von A und verkauft es an C, wie ist die Lage?

**A:** Kein gutgläubiger Erwerb von gestohlenen Dingen, § 935 I BGB, A kann von C Herausgabe des Fahrrads aus § 985 BGB verlangen.

**E:** Abwandlung 2: B stiehlt von A 5000€Bargeld und kauft dafür bei C ein Gebrauchtwagen, wie ist die Lage?

**A:** A könnte nur gegen B aus § 812 BGB vorgehen, kann jedoch nach § 935 II BGB von C das Geld nicht mehr zurückverlangen.

**E:** Was macht man, wenn man über wenig Geld verfügt und dennoch klagen möchte?

**A:** Prozesskostenhilfe beantragen (§§ 114 ff. ZPO)

**E:** Kann man Eigentum an Geld erwerben – ist Geld eine Sache?

**A:** Ja, dies zeigt sich schon durch die Ausnahmeregelung des §935 II BGB.

Viel Erfolg bei der Prüfung!!!